

Volleyball-EGL-Damen: Meister und Vizemeister liegen in Front

Nur ein Spiel in der Liga ging über zwei Sätze, ansonsten wurde die Satzgrenze von Drei voll ausgeschöpft, was einen langen Abend für alle Mannschaften bedeutete.

Der erste „Dreier“ ging in Marienberg über die volle Distanz von neun Sätzen. Gegen die Konkurrenz aus dem oberen Erzgebirge – Johann'stadt und Breitenbrunn- spielten die Marienbergerinnen stark auf. Sie waren vor allem gegen Breitenbrunn nahe am Spielgewinn (26:28 im dritten Satz), doch Fortuna war ihnen nicht hold. Auch gegen Meister Johann'stadt wurde nicht bloß mitgespielt, sondern streckenweise auch das Spiel mitbestimmt. Letztendlich fehlt den Gastgeberinnen das Stehvermögen, vor allem im letzten Satz. Auch in der Begegnung Johann'stadt - Breitenbrunn war es eng. Im zweiten Satz deklassierte Breitenbrunn die Bergstädterinnen mit 25:12, doch am Ende zählt, wer den dritten Satz gewinnt, und das war der amtierende Meister.

FSV „G-A“ Johann'stadt : Marienberger NB I	2:1	25:20+19:25+25:21
FSV „G-A“ Johann'stadt : SG Breitenbrunn	2:1	25:18+12:25+25:20
SG Breitenbrunn : Marienberger NB I	2:1	25:20+15:25+28:26

Ebenfalls über die volle Distanz ging es in der Paarung Zwönitz gegen Bockau. Ohne große Pause wurden das Hin-und Rückspiel absolviert. Sechs Sätze waren notwendig, um den Sieger zu finden, knapp und emotional ging es dabei allemal zu. Möglich, dass bei den knappen Entscheidungen der Heimvorteil der Zwönitzer Damen doch eine Rolle gespielt hat.

Zwönitzer HSV : SV Bockau	2:1	25:13+25:27+25:22
Zwönitzer HSV : SV Bockau	2:1	21:25+27:25+25:22

Der Aufsteiger aus Drebach blieb zu Hause ohne Möglichkeiten, gegen Annaberg das Spiel zu gewinnen. Zu eindeutig präsentierten sich die Damen aus der Kreisstadt, dass nicht einmal ein Satzgewinn in Aussicht stand. Gegen Mittweidatal lief das Spiel da schon besser. Mit viel Leidenschaft konnte auch der eine Satzverlust kompensiert werden und der Aufsteiger feierte seinen ersten Sieg. Mittweidatal, noch knapp unterlegen gegen die Hausherrinnen, rechnete sich nicht allzu viel gegen Annaberg aus. Doch der Spielverlauf zeigte, wenn es bei Mittweidatal läuft, dann kommen auch stärkere Gegner ins Schwitzen. So musste der Vizemeister einen Satz abgeben, im „Dritten“ blieb der Spielausgang lange offen, ehe sich der Favorit aus der Kreisstadt durchsetzte.

1.ASV Annaberg : VV Drebach/Venusberg	2:0	25:15+25:18
1.ASV Annaberg : SV Mittweidatal I	2:1	25:14+16:25+25:21
VV Drebach/Venus : SV Mittweidatal I	2:1	25:17+23:25+25:22